
Vorwort

Wer heute in der Lage ist, im beruflichen wie im privaten Alltag gewünschte Informationen zu finden, zu bewerten und auch reflektiert nach außen zu geben, hat in unserer Informationsgesellschaft klare Vorteile. Diese Menschen zeichnen sich durch eine hohe „Informationskompetenz“ aus. Aber was bezeichnet dieser Begriff? Sind die Chancen und Möglichkeiten für ein informationskompetentes Handeln und für die Förderung von Informationskompetenz in unserer Gesellschaft gleich verteilt? Müssen bestimmte Zielgruppen und Zugangswege eigens gefördert werden, weil sie sonst ein Problem haben? Wie ist die Beziehung zwischen Informationskompetenz und einer inklusiven Medien- oder Informationsgesellschaft – einer Gesellschaft für alle?

Die Förderung von Informationskompetenz und – eng damit verknüpft – die Förderung von Medienkompetenz sind in Nordrhein-Westfalen nicht nur ein Bildungsauftrag, sondern eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe. Daran gebunden ist immer auch eine Debatte um gesellschaftspolitische Zielvorstellungen wie Chancengerechtigkeit und die Bekämpfung einer gesellschaftlichen Spaltung. Zu den Informationsangeboten, die von der Landesregierung NRW in diesem Zusammenhang gefördert werden, zählen unter anderem folgende:

- Die Broschürenreihe IM BLICKPUNKT thematisiert in kompakter Form die Chancen und Herausforderungen des digitalen Lebens für Bürgerinnen und Bürger. Zu den bisher behandelten Themen gehören beispielsweise „Informationsqualität im Internet“ oder „Identitäten im Netz“ (vgl. www.grimme-institut.de/imblickpunkt).
- *mekonet*, das Medienkompetenz-Netzwerk NRW, eine Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, ist ein Beispiel für die Förderung von Medienkompetenz für Multiplikator(inn)en in der Medienbildung. *mekonet* bietet Nachrichten, Broschüren, Veranstaltungen sowie unterschiedliche Informationsdienste an. So beinhaltet der online einsehbare „Grundbaukasten

Medienkompetenz“ zum Thema „Informationskompetenz“ zurzeit 175 Einträge. Aktuelle Dossiers, wie beispielsweise „Plagiatsprävention in Schule und Unterricht“ oder der Gastbeitrag „Suchmaschinen – Woher sie kommen – wohin sie gehen (können)“ vermitteln Hintergrundwissen und erörtern Aspekte informationskompetenten Handelns (vgl. www.mekonet.de).

Der Band 09 der „Schriftenreihe Medienkompetenz des Landes NRW“ behandelte die so genannte „digitale Spaltung“ in unserer Gesellschaft und bündelte Überlegungen und empirische Ergebnisse zu den Gründen und Motiven der Nichtnutzung von Computer und Internet. Im Vordergrund stand die Teilhabe der „Offliner“ in unserer Gesellschaft.

Der hier vorliegende Band 12 der Schriftenreihe stellt die schriftliche Dokumentation der Fachtagung „All inclusive? Informationskompetenz und inklusive Mediengesellschaft“ dar, die das Grimme-Institut in Kooperation mit der Medienberatung NRW am 30. November 2011 im LVR-Zentrum für Medien und Bildung in Düsseldorf organisiert hat. Gefördert wurde diese Veranstaltung von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen.

Referent(inn)en der Veranstaltung wurden eingeladen, ihre Statements und Workshop-Beiträge zu Informationskompetenz und inklusive Medienkompetenz im Rahmen dieses Bands der Schriftenreihe darzulegen. Ich freue mich sehr, dass die Autorinnen und Autoren dieser Einladung gefolgt sind und sie damit zur Dokumentation der Veranstaltung, aber auch zur Fortführung dieses gesellschaftspolitischen Diskurses beigetragen haben. Ihnen möchte ich für Ihre Mitwirkung an dieser Stelle herzlich danken!

Frauke Jacobsen
Staatskanzlei NRW